

BUCHTIPP Energiewende

Wenn Perioden enden, beginnen neue. Nachdem Roger Hackstock als Geschäftsführer von Austria Solar ausgeschieden ist, hat er ein lange ausgebrütetes Projekt finalisiert. Nun liegt das Ergebnis in den Buchhandlungen. Der Titel: „Energiewende – Die Revolution hat schon begonnen“. Das Buch ist eine Bestandsaufnahme über die Entwicklung umweltfreundlicher Energien seit den 1970er-Jahren und gibt einen Ausblick darauf, was kommen wird. Hackstock zeigt auf, dass Tausende Bürger und Gemeinden schon heute Energie aus Wasser, Wind, Sonne und Biomasse erzeugen. „Die Versorgung mit Energie aus erneuerbaren Quellen hat heute eine Größenordnung erreicht, die für Konzerne zum Problem wird. **Überall im Land entstehen viele kleine Kraftwerke, deren Einnahmen nicht in die Kassen der traditionellen Energieversorger fließen.** Das Ziel der neuen Konkurrenz ist überdies nicht maximale Rendite, sondern der größte Nutzen für die Bevölkerung und die regionale Wirtschaft“, so der Klappentext. Das Buch zeigt aber auch auf, dass die Zeit drängt und ein Plan notwendig ist, um die großflächige Umsetzung der Energiewende zu realisieren. „Lokale Initiativen und Kleinversorger müssen zu einem Gesamtkonzept zusammengefasst werden, neue Technologien und neue Regeln für die Energiewirtschaft sind erforderlich“, so Hackstock. Er stellt zudem die wesentlichen Fragen der Gegenwart und Zukunft: Was braucht es, um die Versorgung mit Öko-Strom und -Wärme rund um die Uhr zu gewährleisten? Wie funktioniert der Transport, wie die Speicherung der Überschüsse? Wird Energie dann teuer?



Eben erschienen – „Energiewende“ von Roger Hackstock im Kremayr-Scheriau-Verlag

Er stellt zudem die wesentlichen Fragen der Gegenwart und Zukunft: Was braucht es, um die Versorgung mit Öko-Strom und -Wärme rund um die Uhr zu gewährleisten? Wie funktioniert der Transport, wie die Speicherung der Überschüsse? Wird Energie dann teuer?

LIGHT + BUILDING 2014 Innovative IT-Infrastruktur

Längst gehört innovative Kommunikationstechnologie zu den Standardanforderungen einer modernen Gebäudeinfrastruktur. Zu diesem Themenkomplex gibt es im Rahmen der Light + Building eine Reihe von Fachvorträgen. Die Konzeptionierung und die Durchführung der Vortragsreihe geschehen in Kooperation mit der Bildungsinitiative der Netzwerkindustrie (BdNI) und der Fachzeitschrift LANline. „Wer sich heute mit dem Thema IT-Infrastruktur beschäftigt, braucht ein übergreifendes Know-how und verbessert damit seine Chancen am Markt“, sagt Maria Hasselman, Leiterin Brandmanagement Light + Building. Beim Erwerb dieses Know-hows will die Light + Building die Besucher unterstützen. Fachbesucher aus dem elektro- und informationstechnischen Handwerk, aber auch Architekten und Technikplaner können sich so noch gezielter über Trends und Innovationen im Bereich der IT-Infrastruktur informieren. Sie haben damit die exklusive Option, sich gleichzeitig über alle neuen Produkte und umfassend über die wichtigen Technikrends zu informieren. Die Light + Building findet vom 30. März bis 4. April in Frankfurt statt.

FH EXKURSION Herz-lich willkommen

70 Studenten und Studentinnen des Studiengangs „Urbane erneuerbare Energietechnologien“ der Fachhochschule Technikum Wien besuchten kürzlich das Schulungszentrum der Herz-Armaturen GesmbH. Die Teilnehmer wurden vom geschäftsführenden Gesellschafter Gerhard Glinzer persönlich begrüßt und erhielten danach Einblick in das österreichische Traditionsunternehmen. Bei einer zweistündigen Führung durch die Produktionshallen erlebten die Studierenden die Schritte vom Bau der Prototypen-Gussformen über die Herstellung der Kernstücke aus gepresstem Sand bis zum manuellen Guss der Armaturen und deren Vernickelung. Im Anschluss gab es noch eine praxisnahe Schulung im hydraulischen Abgleich durch einen erfahrenen Senior Produktmanager der Herz-Anwendungstechnik. Zudem wurde jedem Teilnehmer das von Prof. Jauschowitz verfasste und in zwölf Sprachen verfügbare Lehrbuch „Das Herz der Warmwasserheizung – die Hydraulik“, überreicht.



70 Studierende der FH Technikum Wien besuchten die Herz Armaturen GesmbH

ZIEGEL-OFFENSIVE Gebrannte Nachhaltigkeit

Unter dem Motto „Modern und Nachhaltig. Bauen mit Ziegel“ lud die Wienerberger AG gemeinsam mit der TU Wien in den Festsaal der Technischen Universität. Anlass gab die erfolgreiche Premiere der Wienerberger Sustainable Building Academy (WISBA), eines internationalen Bildungsprogramms, das von Wienerberger mit der TU Graz, der Leibniz Universität Hannover, der TU Warschau sowie der WU Wien ins Leben gerufen wurde. Als Stargäste eingeflogen waren Stephen Bates vom Londoner Architekturbüro Sergison Bates architects und Nachhaltigkeitsexperte Thomas Lützkendorf vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Bates betonte den Wert Langlebigkeit, die Hausfassaden auch eine gewisse Substanz abverlangen. „**Papierdünne Wände sind jedenfalls nicht nachhaltig**“, so der Planer. Lützkendorf stellte fest, dass die ökonomische Dimension ein wichtiger Bestandteil für die nachhaltige Entwicklung von Unternehmen ist. Bei der Abwägung Wirtschaftlichkeit versus Nachhaltigkeit würden sich aber noch die Geister scheiden, so Lützkendorf. Im Zuge der darauffolgenden Diskussion wurde einmal mehr die mangelnde Zusammenarbeit der Architekten und Techniker an den Universitäten kritisiert, die später auf der Baustelle zu Kommunikationsproblemen führen würde.



Thomas Lützkendorf vom Karlsruher Institut für Technologie